



Ministerpräsident Bernhard Vogel und Alice Herdan-Zuckmayer bei der Überreichung der 1. Zuckmayer-Medaille an den Dramaturgen, Theaterregisseur und -intendanten Günther Fleckenstein, 1979. Im Hintergrund: Oberbürgermeister Jockel Fuchs und der Schöpfer der Medaille Otto Kallenbach. (Fotograf: Klaus Benz)  
Quelle: Stadtarchiv Mainz

## „... für Verdienste um das künstlerische Wort“ – die Carl-Zuckmayer-Medaille

Seit dem Jahr 1979 verleiht das Land Rheinland-Pfalz jährlich, ausgenommen 1981 und 1983, die renommierte Carl-Zuckmayer-Medaille in Mainz. Mit dieser Auszeichnung werden Kulturschaffende für ihre Verdienste um die deutsche Sprache gewürdigt. Die Verleihung erfolgt in der Regel am 18. Januar, dem Todestag des Dichters. Die Einwilligung zur Stiftung dieses Kulturpreises erfolgte noch kurz vor seinem Tod durch Carl Zuckmayer persönlich anlässlich eines Besuchs des damaligen Ministerpräsidenten Bernhard Vogel in Vevey am Genfer See.

Seitdem lockt die Verleihung jedes Jahr herausragende Persönlichkeiten aus dem kulturellen Bereich in die Landeshauptstadt Mainz. Zu den Preisträger:innen gehören beispielsweise Friedrich Dürrenmatt, Hilde Domin, Herta Müller, Mario Adorf, Bruno Ganz und Udo Lindenberg. Preisträger des Jahres 2022 ist der deutschsyrische Autor Rafik Schami. Seit vielen Jahren ist das Mainzer Staatstheater Veranstaltungsort des Festakts zur Übergabe der Carl-Zuckmayer-Medaille, die ursprünglich in der Staatskanzlei im Neuen Zeughaus durch den Ministerpräsidenten verliehen worden war.

### Carl Zuckmayer und Mainz

Dass die Preisverleihung in Mainz stattfindet, ist zwar vorrangig dem Sitz der Landesregierung geschuldet, zeugt aber zugleich von der zeitlebens engen Verbundenheit des Schriftstellers mit der Stadt.

Carl Zuckmayer verbrachte eine glückliche Kindheit und Jugendzeit in Mainz. 1914 legte er am Humanistischen Gymnasium (heute: Rabanus-Maurus-Gymnasium) sein Notabitur ab und zog anschließend als Freiwilliger in den Ersten Weltkrieg. Die Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 zwang ihn zur Flucht ins Exil. So kam es erst nach dem Zweiten Weltkrieg wieder zu Kontakten Zuckmayers mit Mainz.

1948 wurde der Schriftsteller, der inzwischen amerikanischer Staatsbürger war, mit der Gutenberg-Plakette der Landeshauptstadt Mainz ausgezeichnet. 1962 folgte die Ehrenbürgerwürde. Bereits ab 1957 lebte Carl Zuckmayer in der Schweiz, blieb Mainz jedoch Zeit seines Lebens verbunden. Er thematisierte die Stadt in seinen Stücken und war korrespondierendes Mitglied der hiesigen Akademie der Wissenschaften und der Literatur. Bis zu seinem Tod 1977 war Carl Zuckmayer mehrfach ein willkommener und geschätzter Gast in Mainz.



Carl Zuckmayer auf dem Liebfrauenplatz vor dem Dom während eines Besuches in Mainz, Mai 1970. (Fotograf: Klaus Benz)  
Quelle: Stadtarchiv Mainz